Stern über Bethlehem

schein‘ auch zu Haus!

Evangelische
Kirchengemeinde
Swisttal

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachten ist in diesem Jahr eine Herausforderung! Vieles, was uns gewohnt und lieb ist, ist im Jahr 2020 nur sehr eingeschränkt möglich.

Wir laden Sie ein, mit uns Zuhause Weihnachten zu feiern. Über unsere Website **www.ev-kirche-swisttal.de** können Sie ab dem 24. Dezember einen Weihnachtsgottesdienst aus der Maria-Magdalena-Kirche miterleben. In dem Heft, das Sie in den Händen halten, finden Sie die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium und Anregungen für eine kleine Feier. Allein, in der Familie, mit der Partnerin oder dem Partner.

Die Weisen oder Könige aus dem Morgenland, von denen die Bibel erzählt (Matthäusevangelium, Kapitel 2), sahen am Himmel einen besonderen Stern. Dem folgten Sie voller Hoffnung - auf der Suche nach dem neugeborenen König.

Schneiderinnen aus Heimerzheim haben in den letzten Wochen Sterne genäht, Menschen aus unserer Gemeinde haben einen davon zu Ihnen gebracht – als Hoffnungszeichen.
Die Sterne sind Zeichen unserer Verbundenheit und der gemeinsamen Hoffnung, die uns auch in dunklen Tagen und Nächten trägt. Weihnachten ist eine Herausforderung in diesem Jahr und dennoch oder gerade deshalb feiern wir: Jesus, Gottes Sohn, wird in die Welt geboren, er bringt Licht und Leben.
Wir wünschen Ihnen frohe, gesegnete Weihnachten und freuen uns auf ein Wiedersehen.
Bleiben Sie behütet!

Für die Kirchengemeinde Swisttal
Ihre

Claudia Müller-Bück

Pfarrerin Claudia Müller-Bück,

Edelmann

Pfarrer Ernst Edelmann und

Karsten Matthis

Pastor Karsten Matthis

Zu Hause Weihnachten feiern

Kerzen anzünden am Tannenbaum oder am Adventskranz

„**Strohsterne** erinnern uns an das Stroh in der Krippe.
Die **Lichter** bedeuten, dass Jesus Christus das Licht und die Hoffnung für unsere Welt ist.
Am **Adventskranz** symbolisiert die vierte Kerze: Gott wird Mensch und kommt zu uns.
Der neue **Stern** erinnert uns an die Könige, die sich voller Hoffnung auf den Weg gemacht haben.

Gott, Du bringst Licht ins Dunkel. Sei du jetzt hier.“

Stille

Gebet

„Guter Gott, es ist Weihnachten. Wir bitten dich: Komm in unsere Welt, mache sie hell. Verändere unser Leben und sei mitten unter uns an diesem Heiligen Abend. Wärme uns durch den Schein des Sterns von Bethlehem.
Was hinter uns liegt, legen wir in deine Hand: Die Sorge um die Gesundheit in

der Familie und unter Freunden, all die vielen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest und die Anspannung der letzten Tage. Lass nun Deinen Frieden einkehren in unsere Herzen. Amen.“

Lied: Stern über Bethlehem

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller (1964)

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria,

seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: **Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.**

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied: Stille Nacht

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller (1964)

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar;
schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da! Christ der Retter ist da!

Andacht

Eine Nacht wie viele andere?

Es ist kalt in Bethlehem: Im Stall am Rande der Stadt ist es wenig gemütlich. Nur die Tiere und das Stroh spenden ein wenig Wärme. Maria und Josef sind wegen der Volkszählung hier, Kaiser Augustus hat es befohlen. Maria bringt ihr Kind zur Welt.
Es liegt in einer Futterkrippe.
Es gibt keinen Raum in der Herberge.

Eine Nacht wie viele andere Nächte im Jahr?

Der helle Stern über Bethlehem zeigt:
Hier ereignet sich etwas ganz Besonderes.

Auch mitten in der Nacht sind Hirten bei ihren Tieren auf den Feldern vor Bethlehem. Plötzlich ist da ein Leuchten am Himmel, klar und hell.
Die Hirten erschrecken.
Doch der Engel beruhigt sie und spricht: „Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher der Christus ist, der Herr, in der Stadt Davids.“ Da machen sie sich auf zum Stall.

Und nicht nur die Hirten orientieren sich am Stern, sondern auch drei weise Männer aus dem Morgenland. Vielleicht sind es Könige. Sie legen eine lange risikovolle Reise zurück, nur um ein kleines Kind zu sehen.

Hirten und Könige sehen in der klaren Nacht auf den strahlenden Stern über der Krippe zu Bethlehem. Sie sind voller Freude über das Kind in der Krippe. Ihre Freude begleitet sie zurück zu ihren Herden auf den Feldern rings um Bethlehem und in die Länder, aus denen sie gekommen sind.
Maria bewegt die Worte, die sie in dieser Nacht hört, in ihrem Herzen. Sie wird sich immer daran erinnern. An das Strahlen auf den Gesichtern der Hirten und Könige, die zur Krippe gekommen waren, und an das Leuchten.
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede allen Menschen seines Wohlgefallens.“

Weihnachten 2020

Keine Weihnacht wie jede andere,
es ist stiller,
manch eine(r) ist
verletzlicher geworden
in diesem besonderen Jahr
sehnsüchtig
nach Frieden und Sicherheit
Wärme und Nähe,
Klarheit und Licht.

Es ist da, das Leuchten.
Es ist für dich da.
Und es ist in dir.
Wie ein Stern in der Dunkelheit.

Fürchte dich nicht.
Freue dich.
Dir ist der Heiland geboren,
ein heller Schein
für dein Leben.

Der Stern über Bethlehem ist
Fixstern
Stern der Hoffnung
für die Wege
deines Lebens.

Amen.

Lied: Stern über Bethlehem

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller (1964)

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

Fürbitte

Guter Gott, himmlischer Vater, deine Engel täten uns gut in den Weihnachtstagen an unserer Seite in unseren Häusern und auf unseren Wegen. Schütze unsere Verwandten und Freunde vor Krankheit und bösen Ereignissen.

Sende deine Engel zu denen, die in den Weihnachtstagen einsam zu Hause sind. Schicke deine Engel zu den Menschen, die sich um Erkrankte sorgen, Ärzt*innen und Pfleger*innen in Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen.

Lass deine Engel über Menschen wachen, die sich in großer Not befinden und auf der Flucht vor Kriegen und Terror sind. Und deine Engel mögen Menschen behüten, die weltweit unseren Nächsten helfen.

Schenke uns deinen weihnachtlichen Frieden und mach uns Mut für die kommenden Wochen und Monate. Deine Engel haben uns gesagt, dass wir uns nicht fürchten müssen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Gott, segne uns und behüte uns,
lass dein Licht in uns und durch uns leuchten,
schenke uns und deiner ganzen Welt Frieden.
Amen.

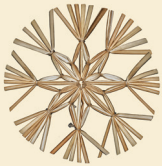
Lied: O du fröhliche

Text: Johannes Daniel Falk/Heinrich Holzschuher (1816/1829), Melodie: J. Gottfried Herder (1807)

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.



Sie möchten nach Weihnachten zu einem unserer Gottesdienste kommen?

Melden sich sich bitte an für ...

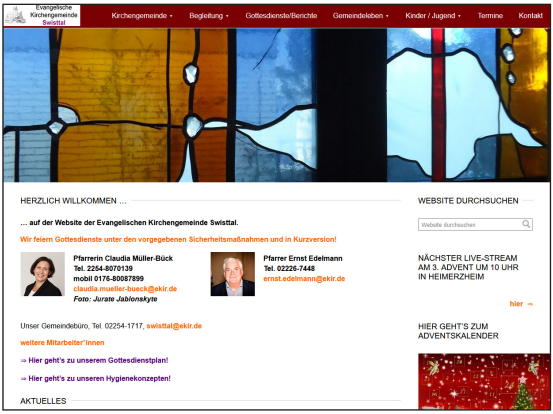
... Gottesdienste in Heimerzheim
bei Rilana Schier
Email: rilana.schier@ekir.de, Tel. 0151-28820833
oder über die Website www.ev-kirche-swisttal.de

... Gottesdienste in Buschhoven
bei Christine Gildenhard
Email: christine.gildenhard@ekir.de oder Tel. 02226-9046165

... Gottesdienste in Odendorf
bei Andrea Effelsberg
Email: andrea.effelsberg@ekir.de
oder über die Website www.ev-kirche-swisttal.de

Sie möchten einen aufgenommenen oder einen live gestreamten Gottesdienst anschauen, bzw. mitfeiern?

Schauen Sie auf unserer Website vorbei unter
www.ev-kirche-swisttal.de



Wir sind für Sie da!

Pfarrerin Claudia Müller-Bück
Tel.: 02254 - 80 70 139, Email: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Pfarrer Ernst Edelmann
Tel.: 02226 - 7448, Email: ernst.edelmann@ekir.de

Pastor Karsten Matthis
Tel.: 0176 - 56 89 72 58, Email: karsten.matthis@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Swisttal
Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim
Tel.: 02254 - 1717, Email: swisttal@ekir.de
Internet: www.ev-kirche-swisttal.de

Fotos: www.pixabay.com (S.1-6, 8, 9), www.gemeindebrief.evangelisch.de (S. 7)
www.gemeindebriefdruckerei.de (S. 11)

Wir sammeln an Heiligabend in den Gottesdiensten in der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal für

Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Kinder sind unsere Zukunft. Doch viele Kinder auf dieser Welt haben kaum Zukunft, weil ihnen Chancen und Rechte verwehrt bleiben. Zu Weihnachten feiern wir mit dem Kind in der Krippe einen Neuanfang. Schenken Sie mit Ihrer Spende für Brot für die Welt den Kindern dieser Welt Zukunft – in der Pandemie und auch für danach. Brot für die Welt arbeitet mit Partnern rund um den Globus auch für die Zukunft der Kinder. **Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

Spenden Sie online: www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Spendenkonto: Brot für die Welt IBAN: DE10 100610060500 500500
BIC: GENODED1KDB Bank für Kirche und Diakonie

Ihre Spende hilft!

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Gerade in Zeiten von Corona ist es umso wichtiger auch denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Unterstützen Sie Projekte, die Kinder in die Schule gehen lassen, statt auf einem Reisfeld zu arbeiten.
brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.